

# NEWSLETTER EX-IN DEUTSCHLAND E.V.

## NOVEMBER 2019

»Wer hohe Türme bauen will, muss lange  
am Fundament verweilen.«

*Anton Bruckner (österreichischer Komponist)*

Liebe Mitglieder des Vereins, liebe Interessierte,

wir freuen uns, den dritten Newsletter noch vor der Tagung in Frankfurt versenden zu können. In den letzten Monaten ist viel passiert und auch die nächsten Monate werden spannend.

Wir waren als Vorstand auf einigen Veranstaltungen und in verschiedenen Gremien vertreten und können hier auch auf politischer Ebene eine Weiterentwicklung feststellen, die uns sehr freut. Es entstanden Kooperationen und Beteiligung auch für die Zukunft, die den Verein und unsere EX-IN-Idee stärken. Weiter stehen nun die neuen Termine des nächsten Trainerkurses und auch die Jahrestagung 2020 fest.

Viel Spaß nun wünscht mit herzlichen Grüßen

*Der Vorstand*

### INHALT

Dorothea Buck .....	2
Jahrestagung 2020 in Dresden .....	3
Trainerkurs 2020 in München .....	3
DGPPN – Tagung im November .....	3
PsychPV+ (Stellungnahme) .....	4
TRiN - Kooperation .....	4
Innovationsfonds - Beteiligung .....	5
NetzG - Beteiligung .....	5
APK – Tagung im Oktober .....	5
Dialog zwischen BMG und APK .....	6
DGBS-Tagung – Oktober .....	6
Die grüne Schleife .....	6
Anhänge .....	8
• Stellungnahme zu der neuen Richtlinie zu Personalmindestvorgaben .....	8
• Text zu PsychPV+ .....	9
• Schaubild "Dialog zur Weiterentwicklung der Hilfen für psychisch erkrankte Menschen" .....	10

## DOROTHEA BUCK

\* 5.April 1917 † 9.Oktober 2019

Mit 102 Jahren verstarb Dorothea Buck, die für viele persönlich und für die ganze EX-IN-Bewegung eine große Bedeutung hat.

Ihr langes Leben lang hat sie uns und viele andere inspiriert und ermutigt, der inneren - menschlichen - Stimme zu folgen, sich frei zu machen von engen Konzepten und Dogmen. Damit veränderte sie nicht nur die Psychiatrie, deren Verbrechen sie überlebte. Ihre Ideen leben weiter.

Auch EX-IN und dessen rasante Ausbreitung wäre ohne ihr Wirken nicht so möglich gewesen. Sie warb unermüdlich für den Dialog, ihr berühmt gewordener Satz: „Solange wir miteinander reden, bringen wir uns nicht um“ hat weiterhin Aktualität. Solange wir bereit sind, uns auf die Denkweise „des Anderen“ einzulassen, besteht die Chance der Verständigung und dadurch auch die Chance der Veränderung für eine menschenwürdigere Psychiatrie- dafür steht auch die EX-IN Bewegung.

In Hamburg bekam sie zu ihrem 90.Geburtstag eine Ehrenurkunde mit folgendem Text verliehen:

# DOROTHEA BUCK

DIE LEBENDIGSTE, NEUGIERIGSTE, ERFREULICHSTE, KÄMPFERISCHSTE,  
ÜBERZEUGENDSTE, STRAHLENDSTE, ANSTIFTENDSTE ...  
„EX-IN-LERIN“

## ALLER ZEITEN

WIR DANKEN DIR FÜR DEINE KRAFTVOLLE UND UNERMÜDLICHE  
PRÄSENZ UND ERMUTIGUNG

IN TIEFER VERBUNDENHEIT  
EX-IN DEUTSCHLAND E.V.

## JAHRESTAGUNG 2020 IN DRESDEN

Die nächste Jahrestagung 2020 findet am Sonntag, 1. und Montag 2. März 2020 in Dresden statt.

Die Mitgliederversammlung wird am Sonntagnachmittag sein, teilnehmen dürfen nur Mitglieder des Vereins. Sollten Sie noch vorab Mitglied werden wollen, bitten wir um rechtzeitige Antragsstellung. Der Vorstand trifft sich am Sonntag, der Länderrat spricht sich noch intern ab.

Sonntag: 13.00 – 14.30 Uhr Begrüßung, Redner, Vorstellung Standort  
30min. Austausch - Pause  
15.00 – 18.30 Uhr Mitgliederversammlung  
Montag: 9.30 – 16.00 Uhr Programm – Austausch

Ort: Katholische Pfarrei St. Martin – Stauffenbergallee 9h – 01099 Dresden

## TRAINERKURS 2020 IN MÜNCHEN

Leider hatten wir zunächst nicht genug Bewerbungen bekommen, um mit dem Trainer-Kurs wie geplant im Dezember 2019 beginnen zu können. Vor allem fehlen uns Bewerbungen von Professionellen, die den Trainerkurs absolvieren wollen.

Wir haben ihn noch einmal ausgeschrieben und planen den Kursbeginn nun ab 21. Mai 2020.

Also bitte hört euch noch einmal um, wen ihr noch ansprechen könntet.

Anbei die neuen Termine.

Bitte beachten, dass wir bei den neuen Terminen wechselnde Wochentage haben.

### Neue Termine Trainerkurs München 2020/21

1	Do	21.05.	bis	Sa	23.05.2020
2	Do	13.08.	bis	Sa	15.08.2020
3	Do	10.09.	bis	Sa	12.09.2020
4	Fr	30.10.	bis	So	02.11.2020
5	Sa	28.11.	bis	Mo	30.11.2020
6	Sa	23.01.	bis	Mo	25.01.2021
7	Sa	20.02.	bis	Mo	22.02.2021
8	Fr	12.03.	bis	So	14.03.2021

## DGPPN – TAGUNG IM NOVEMBER

Wie schon im letzten Jahr wird EX-IN Deutschland e.V. wieder bei der großen DGPPN-Tagung in Berlin vom 27.– 30.11.2019 unter dem Thema „Psychiatrieforschung von morgen“ beteiligt sein.

Neben einem Informationsstand an allen Tagen findet ein Workshop zum Thema „Implementierung von EX-IN-Genesungsbegleitern in Arbeit - EX-IN-Genesungsbegleitung in betrieblichen Strukturen“ statt. Werner Holtmann übernimmt die Moderation und Leitung. Wolfgang Pohlmann schildert als langjähriger Mitarbeiter in der Psychiatrie die betriebliche Sicht auf das Thema. Aus der Perspektive einer Genesungsbegleiterin spricht Catharina Flader und auch die Chancen für die professionelle Begleitung durch Angehörige soll aufgegriffen werden.

Die Teilnahme ist sicherlich neben der Verbreitung der EX-IN-Idee auch eine Möglichkeit für vielfältigen Austausch und weitere Vernetzung.

Hierfür wird der gesamte Vorstand über die Tage verteilt anwesend sein.

## PSYCHPV+ (STELLUNGNAHME)

Der GBA hat die vorläufige Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und der Psychosomatik veröffentlicht. Der Einsatz von Genesungsbegleiter\*innen im klinischen Bereich wurde dort als Empfehlung aufgenommen (<https://www.g-ba.de/presse/pressemitteilungen/813/>).

Das bedeutet für uns, dass zukünftig diese Stellen durch die Krankenkassen finanziert werden können.

Dies freut uns sehr und sehen wir als ersten Erfolg. Jedoch ist unsere Freude stark getrübt, da gleichzeitig die Stellenanteile anderer Berufsgruppen gekürzt werden sollen.

Das ist nicht in unserem Sinne und wollen wir auf jeden Fall vermeiden.

Unser oberstes Ziel ist es nicht, mehr Genesungsbegleiter\*innen deutschlandweit in den Kliniken zu etablieren, unser oberstes Ziel ist die bessere Versorgung von psychiatrischen Patienten. Qualifizierte EX-IN Genesungsbegleitung sollte ein ergänzendes Angebot sein.

Es ist abzuwarten, ob die Bundesregierung den Vorschlag ohne Änderungen annimmt.

Andere Passagen der Richtlinie sind umstritten. Diverse Verbände haben Stellung bezogen. U.a. gibt es eine Petition von Frau Schiebenen an der wir im Rahmen unserer Mitarbeit im „Triologischen Forum“ der DGPPN mitgewirkt haben. Unsere Stellungnahme fügen wir dem Newsletter an.

Die Anforderungen an die Anerkennung als Berufsgruppe und die Eingruppierung in ein Tarifsysteem müssen jedoch weiter verstärkt in Angriff genommen werden. Dieser Aufgabe stellen wir uns.

Den ausführlichen Textabschnitt finden Sie am Ende des Newsletters

<https://www.g-ba.de/beschluesse/4005/>

[https://www.g-ba.de/downloads/39-261-4005/2019-09-19\\_PPP-RL\\_Erstfassung.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/39-261-4005/2019-09-19_PPP-RL_Erstfassung.pdf)

[https://www.g-ba.de/downloads/39-261-4005/2019-09-19\\_PPP-RL\\_Erstfassung.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/39-261-4005/2019-09-19_PPP-RL_Erstfassung.pdf)

## TRIN - KOOPERATION

Auf der letzten Tagung am Bodensee wurde uns das Projekt TriN vorgestellt. Die meisten von uns waren überrascht, das EX-IN Deutschland e.V. noch nicht in diesem Projekt eingebunden war. Die Verantwortlichen vom Projekt TriN und wir als Vorstand vereinbarten einen Gesprächstermin, um über eine Beteiligung von EX-IN Deutschland e.V. zu sprechen. Dieser Termin fand am 30.09.19 in Würzburg statt. Catharina Flader und Wolfgang Pohlmann sind die Vertreter des Vorstandes

In einer sehr angenehmen Arbeitsatmosphäre tauschten wir uns konstruktiv über Möglichkeiten einer fruchtbaren Zusammenarbeit aus.

Um diese Zusammenarbeit zu sichern erarbeiten wir gerade einen Kooperationsvertrag.

Auch werden wir festes Mitglied in einem Beirat zum Projekt sein.

## INNOVATIONSFONDS - BETEILIGUNG

### **Innovationsfonds-Antrag wurde bewilligt – und wir sind beteiligt!**

Der Projektantrag mit dem Titel "ImpPeer-Psy5 – Peerbegleitung in der psychiatrischen Versorgung - Implementierungsbedingungen im SGB V" wurde vom Innovationsfonds bewilligt.

Das Forschungsprojekt erhebt und evaluiert bundesweit Erfahrungen mit Peerarbeit und analysiert den Bedarf der beteiligten Akteure. Es untersucht die Bedingungen des Einsatzes von Peer-Begleiter\*innen und ihre Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und NutzerInnen. Es prüft die Übertragbarkeit internationaler Studienergebnisse.

Die Konsortialführung (Antragstellung, Koordination, wissenschaftliche Leitung etc.) liegt bei Prof. Dr. Sebastian von Peter, Medizinische Hochschule Brandenburg CAMPUS GmbH, Hochschulklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Immanuel Klinik Rüdersdorf. Neben dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf sind wir als Verein EX-IN Deutschland e. V. Kooperationspartner des Projekts. Susanne Ackers vertritt den Verein als Vorstandsmitglied. Sowohl in Berlin als auch in Hamburg wird es ein Forschungsteam geben.

Das Projekt wird in allen Phasen kollaborativ und partizipativ gestaltet, d.h. in Zusammenarbeit von Forschenden und Praxisexpert\*innen mit und ohne eigene Psychiatrieerfahrungen. Es wird für drei Jahre gefördert. Zum Arbeitsfeld Peerbegleitung in Deutschland wird das Projekt bisher fehlendes, breites Wissen schaffen. Es wird erste verallgemeinerbare Erkenntnisse sowie Empfehlungen für die Praxis liefern.

Wir freuen uns über diesen Erfolg und auf die Zusammenarbeit.

## NETZG - BETEILIGUNG

Zur Förderung der Kooperation in der Selbsthilfe sind wir Mitglied bei NetzG geworden. Als Vertreter des Vereins EX-IN Deutschland e.V. ist Werner Holtmann nun Mitglied im erweiterten Vorstand von NetzG.

NetzG ist das „Bundesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit“ und wurde am 9. November 2016 in Kassel gegründet. Sie sagen „Wir möchten die Umsetzung der in der UN-BRK verankerten Rechte und die sich daraus ergebenden Handlungsfelder für Menschen mit einer seelischen Beeinträchtigung fachlich fundiert, gleichberechtigt und praxisnah mitgestaltend begleiten, kommentieren und reflektieren und so einen wichtigen Beitrag zur Inklusion leisten.“ (aus NetzG: Satzung Grundsatzklärung, Absatz 3).

Weitere Informationen unter [www.netzg.org](http://www.netzg.org)

## APK – TAGUNG IM OKTOBER

Am 28., 29. und 30. Oktober 2019 waren wir bei der Jahrestagung 2019 der Aktion Psychisch Kranke e.V. in Berlin vertreten.

Susanne Ackers war am ersten Tag anwesend, Werner Holtmann an allen Tagen vertreten und an der Planung des Selbsthilfetages beteiligt. Er nahm an dem Vorbereitungstreffen bei der APK in Bonn teil.

Außerdem gab es einen Workshop: „Was soll geschehen, damit EX-IN gleichwertig anerkannt wird?“, der von Werner Holtmann und Rainer Schaff gehalten wurde. Tom Klein war krankheitsbedingt ausgefallen. Der Workshop wurde sehr gut angenommen. Vertreter zahlreicher Berufsgruppen nahmen teil und es entstand bereits nach kurzer Zeit ein spannender Meinungsaustausch.

## DIALOG ZWISCHEN BMG UND APK

### "Dialog zur Weiterentwicklung der Hilfen für psychisch erkrankte Menschen"

Das Bundesministerium für Gesundheit "BMG" hat die APK "Aktion psychisch Kranke e.V." beauftragt, Vorschläge zur Neugestaltung des SGB 5 zu entwickeln. Diese Vorschläge sollen in der Novelle des SGB 5 einfließen. Ende 2018 wurde die Verbandsübergreifende Dialoggruppe zum Thema gegründet. Diese Gruppe besteht aus 30 ständigen Mitgliedern und 5 Gästen, die von BMG berufen wurden, siehe Schaubild im Anhang.


Vor jedem Treffen der Dialogforen zu den unterschiedlichen Themen finden Arbeitstreffen statt, um Stellungnahmen, Vorschläge und Wünsche nicht direkt beteiligter Institutionen und Fachverbände mit einfließen zu lassen. Die APK und NetzG (sie gehören dem Sachverständigenrat an) haben EX-IN Deutschland e.V. insbesondere zu dem Thema „Selbstverantwortung und Partizipation“ an diesem Prozess beteiligt. Wir wurden als Moderator zum Hamburger Treffen eingeladen und ein EX-IN Treffen wurde in Hannover durchgeführt. Auf Basis der dortigen Themensammlung werden wir eine Stellungnahme zu dem Thema entwickeln.

Bereits vorliegende Stellungnahmen sind auf [www.psychiatriedialog.de](http://www.psychiatriedialog.de) unter Stellungnahmen einzusehen.

Der nächste Verbändedialog wird am 11.11.2019 in Bonn stattfinden. Unser Vorstandsmitglied Werner Holtmann wurde zu diesem Treffen vom BMG als Gastexperte eingeladen.

Das Dialogforum zum Thema „Zielgruppen spezifische Versorgungsfragen“ wird im Frühjahr 2020 stattfinden. Wir sind sehr froh über die gute Kooperation mit der APK und NetzG und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal für die Einbeziehung in diesen Prozess. Es macht deutlich, dass unsere Arbeit Wertschätzung erfährt.

## DGBS-TAGUNG – OKTOBER

Der Vorstand wurde von der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS) zur 19. Jahrestagung mit dem Thema "Arbeit in Balance - 20 Jahre DGBS" eingeladen. Als Vertreterin fuhr Catharina Flader nach Frankfurt und stellte dort das Projekt und die Qualifizierungsmaßnahme EX-IN vor. Ergänzend schilderte Katharina Nagel die Kurse und Arbeit der EX-IN Angehörigenbegleiter und \* berichtete aus der Praxis ihrer Arbeit als EX-IN Genesungsbegleiterin am ZfP Emmendingen.

Es waren zahlreiche Interessierte da und es gab spannende, interessante Gespräche.

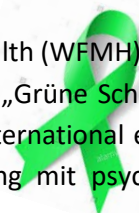
\* Die Person bat im nachhinein um Schwärzung

## DIE GRÜNE SCHLEIFE

### **Anti-Stigma-Kampagne zum Welttag der Seelischen Gesundheit**

#### **Grüne Schleife: Mehr Akzeptanz für psychische Erkrankungen**

Anlässlich des Welttags der Seelischen Gesundheit der World Federation for Mental Health (WFMH) am 10. Oktober 2019 startet das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit die Kampagne „Grüne Schleife für mehr Akzeptanz für psychische Erkrankungen“. Das signalstarke Symbol, das bereits international etabliert ist, wird jetzt auch in Deutschland eingeführt und wirbt für einen offenen Umgang mit psychischen Erkrankungen und den betroffenen Menschen.



„Ziel der Kampagne ist es, dass Menschen jeden Alters in psychischen Krisen sich trauen können, ihre Probleme offen anzusprechen und so rechtzeitig verfügbare fachliche Hilfen in Anspruch nehmen. Psychische

Erkrankungen gehören in unserer Gesellschaft dazu, sie dürfen kein Tabuthema mehr sein. Jeder, der die Grüne Schleife trägt, setzt ein sichtbares Zeichen für mehr Offenheit“, betont der Vorsitzende des Aktionsbündnisses, Prof. Wolfgang Gaebel.

Mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN) wurden über 100 000 Schleifen bundesweit an die teilnehmenden Organisationen, aber auch an interessierte Unternehmen und Einzelpersonen verschickt.

Weitere Informationen:

- Videobotschaften / Bestellungen: <https://seelischegesundheits.net/themen/gruene-schleife>
- World Mental Health Day: <https://wfmh.global/world-mental-health-day-2019/>
- Bundesweite Aktionswochen: <https://www.aktionswoche.seelischegesundheits.net/>

***Es grüßt herzlich der Vorstand von EX-IN Deutschland e.V.***

*Werner Holtmann – Wolfgang Pohlmann – Susanne Ackers - Catharina Flader*

## ANHÄNGE

### Stellungnahme zu der neuen Richtlinie zu Personalmindestvorgaben

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Ende September 2019 zur Kenntnis genommen, dass die Genesungsbegleitung in der neuen Richtlinie zu Personalmindestvorgaben in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) verbindlich vertreten sein soll: <https://www.g-ba.de/presse/pressemitteilungen/813/>.

Dies freut uns sehr und sehen wir als ersten Erfolg. Jedoch ist unsere Freude stark getrübt, da gleichzeitig die Stellenanteile anderer Berufsgruppen gekürzt werden sollen. Das ist nicht in unserem Sinne und wollen wir auf jeden Fall vermeiden. Auch blieb unklar, welchen Stellenanteil qualifizierte Genesungsbegleiter\*innen haben werden.

Unser oberstes Ziel ist nicht, mehr Genesungsbegleiter\*innen deutschlandweit in den Kliniken zu etablieren, unser oberstes Ziel ist die bessere Versorgung von psychiatrischen Patienten. Qualifizierte EX-IN Genesungsbegleitung sollte ein ergänzendes Angebot sein.

Genesungsbegleiter arbeiten nach der EX-IN-Philosophie mit anderen Berufsgruppen zusammen und bringen eine ergänzende Perspektive in die psychiatrische Arbeit ein. Durch den Einsatz von Genesungsbegleiter\*innen kommt es zu einer Addition von Wissen in der Psychiatrie. Diese Addition von Wissen ermöglicht die Integration der Erfahrungsperspektive im Helferteam und damit zu einer Blickerweiterung. Dies hat Auswirkungen auf die Ausgestaltung der Angebote und generelle Herangehensweise und führt zu einer umfangreicheren und ganzheitlichen Hilfe.

Genesungsbegleiter ersetzen nicht die fachlichen Aufgaben anderer Berufsgruppen. Wir fürchten eine berufspolitische Konkurrenz, die durch mehr Genesungsbegleitung und einem Abbau in anderen Berufsgruppen entstehen würde.

Auch nach dem Auftritt von Dr. Joseph Hecken auf der Jahrestagung der Aktion psychisch Kranker e.V. am Montag, den 28. Oktober 2019 in Berlin sind wir der Meinung, dass dieser Punkt im Sinne einer berufsgruppenübergreifend-verträglichen Personalverordnung noch nicht nachhaltig genug bedacht wurde. Eine logistisch-buchhalterisch-ökonomisch orientierte Haltung für die PPP-RL greift für eine bessere Versorgung von Menschen mit seelischen Krisen sein unserer Ansicht nach zu kurz.

Wir schließen uns den Stellungnahmen der anderen großen Fach- und Betroffenenverbänden an und wünschen, dass die Richtlinie zu Personalmindestvorgaben im Sinne der psychiatrischen Patienten dringend überarbeitet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand von EX-IN Deutschland e.V.

*W. Holtmann, W. Pohlmann, C. Flader, S. Ackers*



## Text zu PsychPV+

### §9

#### Weitere Qualitätsempfehlungen

(1) Es wird empfohlen, eine Stationsgröße in der Erwachsenenpsychiatrie von 18 Behandlungsplätzen, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie von zwölf Behandlungsplätzen nicht zu überschreiten.

(2) In der Erwachsenenpsychiatrie und Psychosomatik sollen zusätzlich zu den in §5 genannten Berufsgruppen Genesungsbegleiterinnen oder Genesungsbegleiter auf den Stationen eingesetzt werden

#### § 9 Weitere Qualitätsempfehlungen

#### Zu Absatz 1:

Die Anzahl der Patientinnen und Patienten auf einer Station hat einen erheblichen Einfluss auf das Stationsmilieu und die Qualität der Behandlung. In den vom G-BA geführten Fachexperten Gesprächen zu den S3-Leitlinien wurde von den Experten empfohlen (Evidenzklasse IV), dass die Stationen in der Erwachsenenpsychiatrie nicht mehr als 18 Patienten und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie nicht mehr als 10 - 12 Patienten umfassen sollen. Begründet wurde dies u. a. damit, dass größere Stationen zu einem höheren Vorkommen von Aggression und Gewalt auf den Stationen beitragen. Daher wurde eine entsprechende Empfehlung für Stationsgrößen in der Erwachsenenpsychiatrie und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in die PPP-RL aufgenommen. Zu

#### Absatz 2:

Zusätzlich zu den in §6 genannten Berufsgruppen sollen auf den Stationen der Erwachsenen-Psychiatrie und -Psychosomatik Genesungsbegleiter eingesetzt werden. Dies war ein Ergebnis der Befragungen von Fachexperten durch den G-BA (Evidenzklasse IV). Genesungsbegleiter sollen Menschen in tiefen und akuten seelischen Krisen schneller und nachhaltiger einen entlastenden Zugang zu Menschen mit eigener Krankheitserfahrung ermöglichen. Ziel der Tätigkeit von Genesungsbegleitern ist es, die Qualität und das Behandlungsergebnis für psychisch erkrankte Patientinnen und Patienten positiv zu beeinflussen. Genesungsbegleiter verfügen über eigene Psychiatrie- und Therapieerfahrung. Sie arbeiten nach Abschluss einer modularen Ausbildung als Fürsprecher und „Dolmetscher“ zwischen Patientinnen und Patienten, Behandlern und Angehörigen. Sie vertreten die subjektive Perspektive des Patienten, arbeiten Recovery-orientiert und begleiten diese bei relevanten Entscheidungen. Ihre Arbeit wirkt sich qualitativ positiv auf den Behandlungserfolg aus und erfüllt die Qualitätsvorgaben der Richtlinie. Im Projekt „psychnet“ konnte nachgewiesen werden, dass ambulante Genesungsbegleitung die Selbstwirksamkeitserwartung der Nutzer im Vergleich zur Kontrollgruppe signifikant steigerte – auch noch ein Jahr nach der Begleitung (Mahlke et al. 2017). Dieses Ergebnis deckt sich mit zahlreichen internationalen Studien zum wissenschaftlichen Nachweis ihres positiven Nutzens.

Literatur: Mahlke C, Priebe S, Heumann K, Daubmann A, Wegscheider K, Bock T (2017) Effectiveness of one-to-one peer support for patients with severe mental illness – a randomised controlled trial. *European Psychiatry* 42:103–110.

Siehe auch: Mahlke C., Krämer, U., Kilian, R., Becker T.: Bedeutung und Wirksamkeit von Peer-Arbeit in der psychiatrischen Versorgung. *Übersicht des internationalen Forschungsstandes. Nervenheilkunde* 2015; 34: 235-239

Schaubild "Dialog zur Weiterentwicklung der Hilfen für psychisch erkrankte Menschen"

